

PIÑATEX STATT PIÑA COLADA

DIE ECO FASHION BRANCHE STEHT AUCH FÜR INNOVATIONEN BEI MATERIALIEN UND PRODUKTIONSVERFAHREN WIE VEGETABILE GERBUNG. ALTERNATIVEN ZU LEDER, DAUNE, BAUMWOLLE UND SEIDE SIND WESENTLICHER BESTANDTEIL FÜR DEN NACHHALTIGEN MARKT. BEGRIFFE WIE SEACELL™, PIÑATEX, KAPOK, LACHSLEDER, LYOCCELL UND TENCEL® SORGEN FÜR VERWIRRUNG UND ERSTAUNEN. ZEIT FÜR ERKLÄRUNGEN. // VON CYNTHIA BLASBERG

Die derzeit populärste vegane Lederalternative ist Piñatex. Das Material aus Ananasabfällen bietet verblüffend viele Merkmale, die Leder hat. Es ist wasserabweisend, widerstandsfähig, farbecht und atmungsaktiv. Christina Bussmann Otte, Inhaberin von Maravillas Bags, arbeitet seit drei Jahren mit Piñatex und sagt: „Piñatex ist ein nachhaltig produzierter Stoff, der vegan orientierte Menschen und Tierliebhaber gleichermaßen begeistert. Eine vegane Alternative. Das vegane Ananas-Material nutzt nicht die Frucht, sondern die Abfallprodukte aus der Ernte und ist damit an Nachhaltigkeit kaum zu übertreffen. So etwas gab es vorher noch nicht. Es hat mich sofort begeistert, dass kein zusätzliches Wasser, Boden für den Anbau, Düngemittel oder Ähnliches zum Einsatz kommen muss, sondern Pflanzenabfälle genutzt werden, die vorher keine Verwendung fanden.“ Entwickelt wurde die vegane Faser von Dr. Carmen Hijosa, die in der Lederwarenherstellung bereits international Erfahrungen hatte, als sie auf den Philippinen begann, alternative Naturfasern zu erforschen, und auf die Möglichkeit stieß, aus den Abfällen der Ananasernte eine robuste Lederalternative herzustellen. Mit ihrem Unternehmen Ananas Anam leistet Carmen Hijosa wertvolle Pionierarbeit und das mit Erfolg. Knapp drei Jahre nach Markteinführung mausert sich Piñatex zur populärsten Lederalternative im Fair Fashion Segment. Bei Lachsleder handelt es sich ebenfalls um ein Abfallprodukt aus der Lebensmittelindustrie – genauer der fischverarbeitenden Industrie. Michael Michalsky verarbeitete bereits in seiner Herbst-/Winterkollektion 2010/11 Lachsleder von Nanai, dem herstellenden Unternehmen aus Bischofsmais. Das bayrische Unternehmen hat ein Verfahren entwickelt, die aus der Lachsverarbeitung abfallende Lachshaut chromfrei zu gerben, dabei Pigmentierung und Struktur zu erhalten, zu färben und ein hochwertiges Produkt zur Weiterverarbeitung anzubieten. Nanai Lachsleder findet sich nicht nur in der Mode, sondern auch in den Bereichen Interieur und Automobil wieder. So wurde beispielsweise ein BMW X6M mit Nanai-Leder ausgestattet. Alina Schürfeld ist auch begeistert von der nachhaltigen Alternative: „Die Lachshäute stammen von bio-zertifizierten Lachsfarmen aus Irland und werden in Deutschland 100 Prozent chromfrei gegerbt. Die Häute sind von Fischen, welche für die Lebensmittelindustrie gezüchtet werden und nicht ihrer Häute wegen.“

Lyocell und Tencel® sind mittlerweile gängige Fasern in der Textilindustrie, inhaltlich sind sie gleich, lediglich im Namen unterscheiden sie sich, wobei Tencel® die von der Firma Lenzing eingetragene Marke ist. Es handelt sich um eine holzbasierende Cellulosefaser, die industriell – ähnlich wie Viskose und Modal – hergestellt wird.

Lenzing ist weltweit der einzige Hersteller, der die Lyocell-Faser Tencel® in kommerziellem Maß vermarktet. Das Herausragende an Lyocell-Fasern ist die hohe Saugfähigkeit, das damit einhergehende Feuchtigkeitsmanagement und die seidige Haptik. Darüber hinaus ist Lyocell sehr umweltschonend in der Produktion. Fair Fashion Brands wie Lanius verwenden Tencel® für ihre Kollektionen, teilweise auch als Beimischung, um weiche, seidige Silhouetten zu kreieren.

Ein nachhaltiger Stoff, der bei Hautkrankheiten zur Linderung von Juckreiz beitragen kann und dank des hohen Antioxidantien-Anteils vor freien Radikalen schützt, ist Seacell™. Entwickelt wurde die Faser aus Meeresalgen von der Firma Smartfiber. Das Unternehmen aus Rudolstadt hat ein Verfahren entwickelt, in dem die verarbeiteten Algenblätter direkt in die Zellulosefasern von Lyocell integriert werden – Partner des Verfahrens ist die Lenzing AG. So entsteht aus isländischen Algen und österreichischem Lyocell das patentierte Seacell™. Funktion Schnitt aus Köln haben eine antiallergische Kollektion aus Seacell™ in ihrem Repertoire. Die Shirts bestehen zu rund einem Drittel aus Seacell™ und zwei Dritteln aus hochwertiger Pima Baumwolle. Das Material ist an Weichheit kaum zu übertreffen.

Daunenersatz ist nicht nur im Segment Fair Fashion ein Thema von steigendem Interesse. Auf der letzten Ispo Munich hat das Funktionsbekleidungsunternehmen Primaloft eine synthetische Faser präsentiert, die eine funktionierende Alternative zur Daune bietet: Primaloft® Insulation ThermoPlume. Die synthetische Faser überzeugt unter anderem dadurch, dass sie auch bei Nässe die Eigenschaften einer Daune beibehält und die Wärmeleistung einer Daune bietet. Marken wie Geox setzen ThermoPlume ein, aber auch Bleed stellten im Greenshowroom Jacken mit der Daunenalternative vor. Nicht synthetisch, sondern genauso natürlich wie eine Daune, ist Kapok, eine Naturfaser, die von ThokkThokk als Daunenersatz verwendet wird. Der in den Tropen beheimatete Kapokbaum bildet Früchte, deren ausgesprochen lange Fasern, genauer Hohlfasern, eine hervorragende Alternative zu Daunens sind. Kapok gilt als eine der leichtesten Pflanzenfasern mit großem Volumen und einer wachsartigen Beschichtung. Außerdem ist Kapok atmungsaktiv, hält Wärme und ist isolierend. Die wachsartige Schicht verhindert zusätzlich die Aufnahme von Feuchtigkeit.

www.ananas-anam.com/pinatex/

www.smartfiber.de

www.lenzing-fibers.com/tencel/

www.tintertextiles.com

www.salmo-leather.de

www.primaloft.com/de/insulation